

# Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



**Fische 2023 Mîna**

Brief Nr. 11 / Zyklus 36 – 18. Februar bis 20. März 2023

World Teacher Trust e.V.



## Invokation

May the light in me be the light before me.

May I learn to see it in all.

May the sound I utter reveal the light in me.

May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,  
the silence which we break every moment.

May it fill the darkness of noise we do,  
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.

Let realisation be my attainment.

Let my purpose shape into the purpose of our earth.

Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.

May we live in the awareness of the background.

May we transact light in terms of joy.

May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Meister EK

## Inhalt

Gebet für das Jahr Subhakrith .....	4
Botschaft für den Monat Fische.....	5
Botschaft des Lehrers .....	6
Äußerungen von Lord Krishna* .....	7
Botschaft von Lord Maitreya .....	8
Botschaft von Meister Morya.....	9
Botschaft von Meister Kût Hûmi.....	10
Botschaft von Meister EK.....	12
Meister CVV-Yoga.....	13
Vidura.....	14
Saraswathi* .....	15
Ashram-Regeln für den Eintritt* .....	16
Über die Geheimlehre .....	17
Jüngerschaft.....	18
Saturn* .....	19
Lehre von der ewigen Gegenwart.....	20
Klang* .....	21
Om Namô Narayanaya* .....	22
The World Teacher Trust.....	23
Rudra* .....	24
Spirituelles Heilen .....	25
Die Lehren von Sanat Kumâra* .....	26
Uranus – der Alchemist des Zeitalters* .....	27
Über Dienst* .....	28
Der Siebte Strahl und die Magie .....	29
Lichterfüllte Begegnungen* .....	30
Meister EK.....	31
Dimensionen der Alten Weisheit* .....	32
Geschichte für Jugendliche .....	33
Bild zur Symbolik von Fische .....	35
Okkultes Heilen* .....	36
Wichtige Kalenderdaten.....	38

## Gebet für das Jahr Subhakraith

von Widder 2022 bis Fische 2023

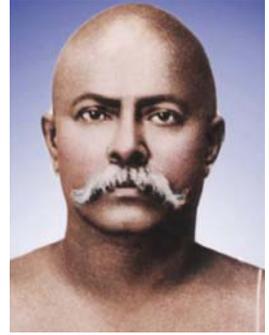
**Justice prevails.**

**The ark sails.**

**Marked ends submerge.**

**The ark moves on with reset sail.**

**'Márkandeya!' the Devas hail**

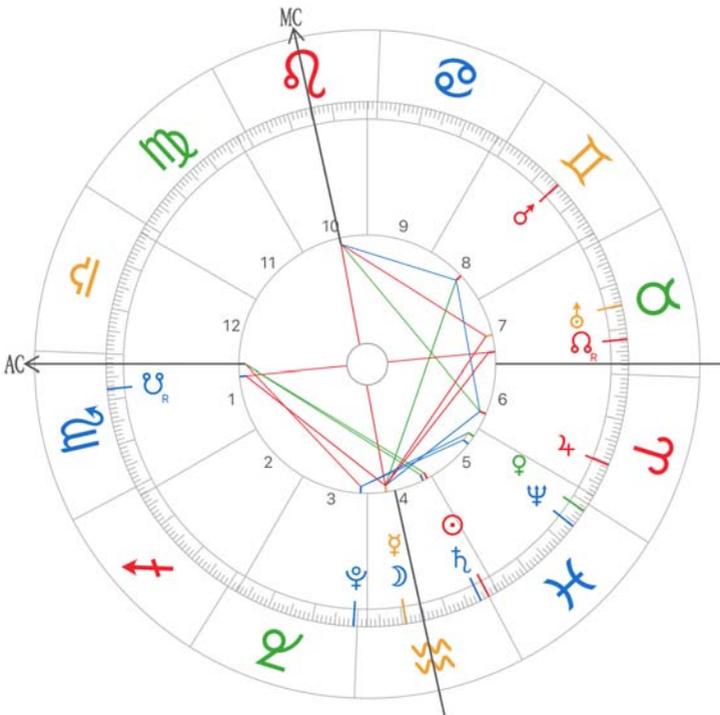


Gerechtigkeit siegt.

Die Arche segelt.

Markierte Ziele versinken.

Mit neu gesetztem Segel setzt die Arche ihre Reise fort  
„Markandeya!“, jubeln die Devas.



☉→☿ am 18.02.2023 um 23.34 Uhr (GMT+01h00m)  
(Radix Äqual für Hamburg: Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

## Botschaft für den Monat Fische

Das wird zu Ich Bin. Wie ein Ozean enthält Das Bin Ich viele kleine Wassertropfen. Das Wasser in den Tropfen ist das gleiche wie im Ozean. Die kleinen Wassertropfen werden auch Ich Bin genannt. Daher die Formulierung „Ich Bin Das Ich Bin“.

Jedes Ich Bin wird geboren und mündet schließlich wieder in den Ozean. Während seiner Lebensspanne sammelt es Erfahrungen. Das Ich Bin schläft in den Mineralien auf der physischen Ebene, es träumt in den Pflanzen als Empfindung auf der ätherischen Ebene und es ist in den Tieren als Denkvermögen auf der mentalen Ebene erwacht. Bis zu diesem Entwicklungspunkt verläuft alles automatisch.

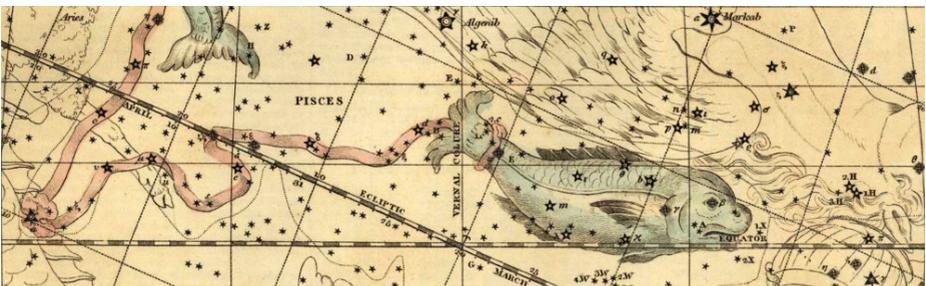
Das Ich Bin ist ichbewusst. In den Menschen hat es aufgrund des buddhischen Anteils, der als höherer Verstand arbeitet, ein Unterscheidungsvermögen.

*Verfasst von Heinrich Schwägermann Lorenzen*

Aufgrund des freien Willens, mit dem er ausgestattet ist, muss der Mensch sich bemühen, in der Bewusstseinsentwicklung Fortschritte zu machen. Im nächsten Naturreich ist das Gruppenbewusstsein das Ich Bin.

Wir sind alle auf der Reise, daher die Geschichte vom verlorenen Sohn. Die höchste Wahrheit, die reine Liebe und die Glückseligkeit der Existenz sind das, was das Zeichen Fische bietet. Da das Fische-Zeichen alles enthält und alles ist, kann es nicht beschrieben werden. In seiner Essenz ist das Fische-Zeichen alles. Es gibt die offensichtliche Illusion, dass Bewusstseinsseinheiten existieren.

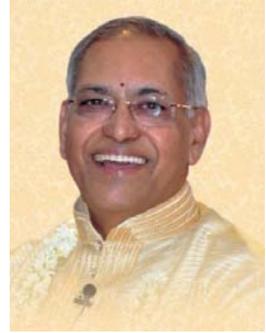
Freiheit von Illusionen wird von den Fischen als höchste Wahrheit geboten. Aus der höchsten Wahrheit wird reine Liebe geboren. Daraus resultiert schließlich die Glückseligkeit des Daseins, wenn alles als „Eins, das als viele erscheint“, gesehen wird.



*Alexander Jamieson (1782–1850): Fische*

## Botschaft des Lehrers

### Die vertikale Säule 5



Wir haben über die Großartigkeit der zentralen vertikalen Säule, des zerebrospinalen Systems nachgedacht, in das der Meister hinabsteigt. Unser wahrer Wohnort ist eben diese zerebrospinale Säule. Wenn wir sie verlassen, sind wir nicht mehr im Haus des Vaters. Wir werden zu einem umherirrenden Sohn, wenn wir nicht wissen, wie wir dorthin zurückkehren können. Dann sind wir der umherirrende Sohn oder der verlorene Sohn. Das bedeutet, dass wir

*Zusammengestellt von Ludger Philips*

den Sinn des Lebens verloren haben und nur das tun, was aus dem objektiven Leben zu uns kommt. Wir sind wie ein Drachen ohne Schnur. Ein Drachen, der die Schnur des Drachenhalters verliert, findet seine Richtung nicht mehr. Der allgegenwärtige, allmächtige und allwissende Meister macht die zentrale vertikale Säule zu seinem Wohnort. Er unterrichtet uns und im Einklang mit ihm müssen wir in der Welt leben.

### Praktische Weisheit

**Devotees are stones.  
Disciples are bricks.  
The former are around  
the Temple.  
The latter fit into  
the Temple.**

Devotees sind wie Steine.  
Jünger sind wie Ziegelsteine.  
Devotees halten sich in der Um-  
gebung des Tempels auf.  
Jünger gliedern sich in den  
Tempel ein.

## Äußerungen von Lord Krishna\*(66)

### Buch 5



Lass keine äußere Berührung dein Bewusstsein begrenzen. Du erlebst das Glück in dir selbst, in Meinem Ich in dir. Du hast die Verbindung mit dem kosmischen Ich Bin in dir aufgebaut und du wirst dasselbe Glück erleben. (5,21)

Es gibt zwei Arten des Glücks: äußeres und inneres Glück. Äußeres Glück kommt durch äußere Ursachen, die rein objektive Reize sind. Aus Gewohnheit wird diese Berührung als Glück empfunden. Glück durch Berührung ist nur eine Absicht, eine Hypothese und ein Leichnam der Erinnerung. Lässt sich das Bewusstsein darauf ein, führt das nur zu Enttäuschung. Alle äußeren Dinge vermitteln dem Bewusstsein das Angebot, es glücklich zu machen. Anschließend verschwinden sie von der Bildfläche und das Bewusstsein muss sich zwangsläufig mit einem umfangreichen Programm zahlloser unerfüllter Versprechungen abmühen. Jedes dieser Angebote bietet den Anfang und das Ende eines Glücksprogramms, aber das Glück selbst wird nicht erlebt. Gestatte dir niemals, mit den Berührungssinnen zu spielen, um glücklich zu sein. Dadurch gewinnst du Wissen und Erfahrung. (5,22)



\* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord Krishna, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen. Aus dem Buch: MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANNZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002

## Botschaft von Lord Maitreya

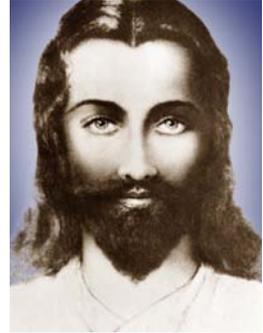
Die Gemeinschaft von Maitreya

### Besonderheit

In der Gemeinschaft empfinden wir keine Besonderheit, denn wir leben für das Leben in seiner Gesamtheit. Wie die Vögel über der Erde und wie die Bienen über den Blumen können wir das gesamte Universum umarmen.

Je mehr man meint, etwas Besonderes zu sein, desto weiter ist man von der Jüngerschaft entfernt. Ihr solltet wissen, dass Einfachheit ein anderer Name für Jüngerschaft ist. Deshalb solltet ihr immer darauf achten, dass das Besondere nur eine Speise auf eurem Tisch ist und sonst nichts. Jeder besondere Mensch, der sich uns nähert, verliert zwangsläufig seine getönte Brille, die man jedoch braucht, um die ganze Farbenvielfalt draußen zu sehen. Der Weg zur Gemeinschaft

*Verfasst von Srikanth Kaligotla*



führt von der Besonderheit und Exklusivität zur Einfachheit und Einschließlichkeit. Ohne Besonderheit ist es leichter, sich auf die gegenwärtige Aufgabe in der Evolution vorzubereiten, die Aufgabe des Austauschs mit fernen Welten und die notwendige Umwandlung der astralen Welt. Bedenkt, dass der Zeitpunkt der erwarteten nächsten großen Errenschaften von der Menschheit selbst abhängt und von sonst niemandem. Das Akzeptieren des Gedankens der Gemeinschaft ist der Weg, um diese Türen zu öffnen. Lasst uns die Suche nach der Gemeinschaft umfassend beginnen. Mögen die Ausdrucksformen der eng gefassten Besonderheit missbilligt werden.

## Botschaft von Meister Morya

– Maruvu Maharshi –

### Verlangen und seine Bindung

Kann man ohne Verlangen leben, wenn sogar der Geist durch Verlangen inkarniert ist? Wünsche sind wie Funken, die Bewegung entfachen. Was bedeutet es dann, zu sagen, dass ein Yogi frei vom Verlangen ist? Betrachten wir die genaue Bedeutung der Worte: Ein Yogi ist frei, nicht von Wünschen als solchen, sondern von ihrer Last.

Er weiß, dass er frei ist, weil er kein Sklave des Verlangens ist. Auf dem Weg der Zieltauglichkeit gibt ein Yogi die Wünsche im Namen des Wesentlichsten auf, indem er das Gleichmaß anwendet. Diese Fähigkeit, sich ohne Schwierigkeiten zu verändern, ist der Schlüssel zur Befreiung des Yogis. Nichts behindert seinen Fortschritt.

Es sind gerade die inaktiven, unausgelebten Wünsche, die zu Ketten der Unfreiheit für die Mensch-



heit werden. Die Menschen selbst ketten sich mit solchen Fesseln an. Entweder durch Unachtsamkeit oder durch das Karma anderer kommt es zur Infizierung mit dem Verlangen und der Mensch verliert jede Fähigkeit zur Veränderung, statt Fortschritte zu machen.

Achtet auf jene, die dastehen und jammern. Was hat ihren Weg aufgehalten? Welche Kräfte haben sie von der Kontemplation und vom Verstehen der Welt abgelenkt? Das kleinste, fast unmerkliche Verlangen hat sie belastet und ihren Blick getrübt. Wie eintönig ist ihre Welt geworden! Wie Parasiten haben ihre Wünsche ihre Energie ausgezehrt. Wünsche können wie Würmer und Ketten sein oder wie Funken und Flügel. Der Befreite erhebt sich in der Erkenntnis. Wer versklavt ist, jammert verzweifelt. (Agni Yoga, 1929)

*Zusammengestellt von Sabine Anliker*

## Botschaft von Meister Kût Hûmi

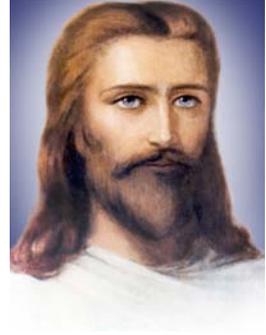
- Devâpi Maharshi -

### Shambala (Teil 13)

#### Der Wächter

Denkt an Shambala, verneigt euch vor dem Herrn Sanat Kumara und folgt dem Weg von Lord Maitreya, dem Weltlehrer.

Shambala ist das höchste und erhabenste Zentrum der Erde. Shambala neutralisiert einströmende Kräfte, die für die Erde schädlich sind. Ihr solltet wissen, dass der Planet Erde in seiner Vitalität nicht so stark ist, wie er eigentlich sein sollte. Dies ist auf die unwissenden Handlungen und Verhaltensweisen der Menschen auf der Erde zurückzuführen. Die negative Aktivität der Menschheit zieht negative Kräfte an, die die Erde umgeben. Ihnen setzt Shambala erfolgreich Widerstand entgegen. Die Erde ist sehr segensreichen Kräften, aber auch schädlichen Einflüssen ausgesetzt. Sanat Kumara, der König, Herr und Regent des Planeten, sorgt dafür, dass die Erde vor fremden Kräften geschützt wird. Der leicht zu täuschen-



den Menschheit ist nicht bewusst, dass so manche Krise durch Shambala abgewendet wurde. Dass die Erde von einem Meteoriten getroffen werden könnte oder von Außerirdischen besetzt werden könnte, sind nur einige der Legenden, die es nicht nur in unserer Zeit gibt, sondern auch in der Vergangenheit verbreitet waren. Mit seiner Armee schützt Shambala den Planeten und das Leben auf ihm vor jedem schädlichen Einfluss.

Auch von den Menschen auf der Erde geht eine zerstörerische Aktivität aus, so wie es in Atlantis der Fall war. Sogar diese zerstörerische Energie wird von Shambala neutralisiert. Shambala tritt hervor, um alle diabolischen Aktivitäten zu neutralisieren, die von innen und außen in großem Umfang auftreten.

Ihr könnt sicher sein, dass trotz der Atombomben und anderer zerstörerischer Waffentechniken, die

von der Menschheit wie verrückt entwickelt werden, der Planet kaum beeinträchtigt wird. Es gibt einen unsichtbaren Beschützer mit göttlicher

Macht, der den Planeten von dem Zentrum aus bewacht, das Shambala genannt wird.

---

### Praktische Weisheit

**The seer sees,  
not only the seed,  
but the design within.  
He relates accordingly.**

Der Seher sieht  
nicht nur den Samen,  
sondern auch das Design darin.  
Dementsprechend verhält er sich.



## Botschaft von Meister EK

### Die Macht der Gewohnheit



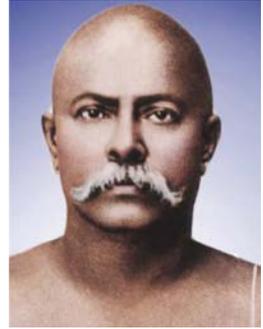
Die Forderungen des Verstandes werden als Wünsche bezeichnet. Sie sind das Ergebnis unserer langjährigen Gewohnheiten. Gewohnheiten sind Teil unseres Karmas aus der Vergangenheit und beeinflussen den Verstand. Egal ob Gewohnheiten gut oder schlecht sind, sie haben einen so starken Einfluss auf uns, dass sie durch kein noch so großes Wissen oder logisches Denken verändert werden können. Wenn wir die Macht der Gewohnheit verstehen, können wir sie für konstruktive Zwecke nutzen, indem wir gute Gewohnheiten in unser Wesen einprägen. Eine Arbeit, die vom Verstand vorgeschlagen wird, prägt sich selbst als gute Gewohnheit in unser Wesen ein. Wenn sie sich

*Zusammengestellt von Ludger Philips*

erst einmal gefestigt hat, kann die eingeprägte Gewohnheit die Gedanken des Verstandes verändern. Denn unsere Gedanken und Überlegungen schwimmen auf der Oberfläche unseres Wesens, was unsere Gewohnheit ist. Disziplin, die auf diese Weise angewendet wird, ordnet die Dinge zu einer Routine, die wir tatsächlich als die Musik unseres Bewusstseins verstehen können. Die yogischen Seher haben diese Geheimnisse verstanden und daher verordnen sie dem Yogaschüler eine Routine, ohne sie zu erzwingen. Erzwungene Routine wirkt auf das Denken, während die empfohlene Routine auf unser inneres Wesen zu wirken beginnt.

## Meister CVV-Yoga

### Aphorismen für Jünger



169. Wenn die Arbeit, die möglich ist, in tiefer Bescheidenheit getan wird, dann wird auch das Unmögliche möglich. Ein Guru lehrt den unerschütterlichen Glauben an den Einen, der alles von innen beobachtet und der alles erfüllt (Antaryami). Stehe fest in Brahman und führe dich selbst und die Arbeit.

170. Es gibt keinen Raum für Emotionen, Wut und Zorn. Gleichheit, alle und alles als gleich zu sehen, ist wahrer Yoga.

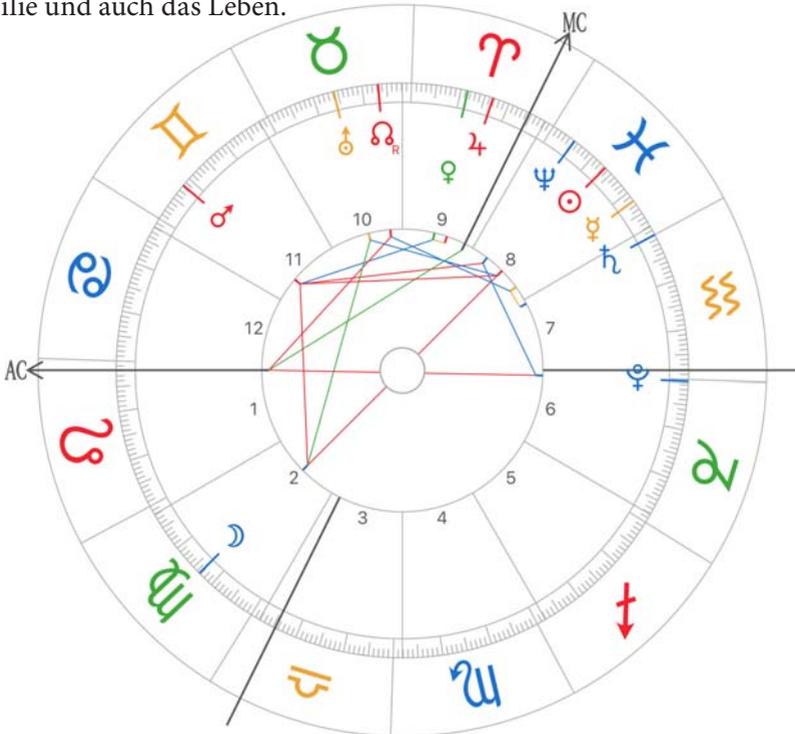
171. Den Einen in Wissen und Unwissenheit, Licht und Dunkelheit, Geburt und Tod zu sehen, ist Yoga.

*Verfasst von Guru Prasad Kambhampati*

## Vidura

### Lehren der Weisheit\*

Der Mensch,  
der sich von Sinnesobjekten treiben lässt,  
entfernt sich von dem Gesetz  
und dem Zweck des Lebens.  
Er verliert den Glanz, den Wohlstand,  
die Familie und auch das Leben.



Fische-Vollmond am 7. März 2023 um 13.40 Uhr (GMT+01h00m)

(Radix Äqual für Hamburg; Länge 10°00'55 O und Breite 53°34' 31 N)

\* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.  
ISBN 978-3-930637-13-3

## Saraswathî\* (78)

### Saraswathî Sûktam - 7. Hymne – Die Präzision der Äußerung (Teil 4)



Die Aussprache der Buchstaben ist eine Wissenschaft. Es gibt eine Wissenschaft der Aussprache, die einer der Weisheitsschlüssel ist. Diese Wissenschaft erfordert

- Präzision beim Aussprechen der Buchstaben
- angemessene Intonation
- richtige Betonung
- ausgeglichenes Fließen des Klangs wie ein Wasserlauf, nicht langsam, nicht schnell und nicht kümmerlich
- kraftvolle Intonation in der niedrigen, mittleren und höheren Tonlage, der man aufmerksam folgen soll
- musikalische Intonation
- genau zutreffende Längen aller Töne; die Töne dürfen weder länger noch kürzer sein als vorgesehen

Dies ist ein Weg, eine Disziplin der Aussprache. Wenn wir ihre Komplexiertheit und Bedeutung erkennen und ihr folgen, bewirkt das Wort die erforderliche Alchimie. Es verbessert den Farbton und den klanglichen Ton des Sprechenden. Die Begrenzung des Körpers aus Fleisch und Blut

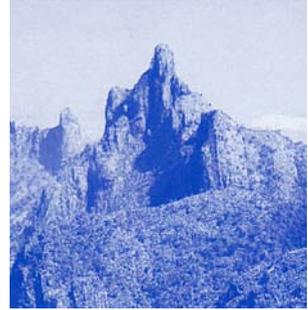
wird langsam überwunden. Die Gehirnzellen werden angeregt und verstehen die Weisheit besser. Es wird möglich, sich die Weisheit zu merken.

„Vertreibe die Dunkelheit der Unwissenheit und befreie den Sprechenden aus der Bindung.“

\* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0

## Ashram-Regeln für den Eintritt\* (36)

### 4. Die Höhle (Teil 9)



An diesem Punkt sollten die folgenden vier Prinzipien eingeführt werden. Unsere Atemzüge sollten

- langsam,
- sanft,
- tief und
- gleichmäßig sein.

Wenn sie langsam sind, verlangsamt sich auch die Wahrnehmung des Denkens. Wenn sie sanft sind, ist kein Geräusch an der Nasenwurzel oder im Rachen zu hören. Durch sanfte Atemzüge entstehen keine Schwellungen oder Geschwürbildungen, die bei geräuschvollem Ein- und Ausatmen auftreten könnten. Wenn die Atmung hörbar ist, kann die Wärme der Ein- und Ausatmung Anomalien an der Nasenwurzel oder im Rachen verursachen. Das sollte vermieden werden. Durch tiefes Einatmen können wir tief in unser Inneres eintreten, und

wenn die Atmung gleichmäßig ist, baut sie einen Rhythmus auf. Deshalb müssen wir diese vier Prinzipien in unsere Atemübungen einführen.

Wenn wir unserer langsamen, sanften, tiefen und gleichmäßigen Einatmung bewusst folgen, hören wir den Klang SO, und wenn wir ausatmen, hören wir den Klang HAM. Wer diese Atemübungen macht, sollte bewusst mit der Einatmung hineingehen, mit der Ausatmung herauskommen und dabei diesen Klängen zuhören.

\* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7

## Über die Geheimlehre

### Maruts



Die Maruts werden als Sturmgötter sowie als Freunde und Verbündete von Indra dargestellt. Sie sind „die Söhne des Himmels und der Erde“.

Im Rig Veda ist der Name Shiva unbekannt, aber der Gott wird Rudra genannt, ein Name, der für Agni, den Feuergott, verwendet wird. Die Maruts werden im Rig Veda als seine Söhne bezeichnet. Die Maruts stehen für

- Leidenschaften, die im Inneren stürmen und wüten,
- geheime Kräfte, die in den vielfältigen Aspekten der niederen Akasha-Prinzipien verborgen sind,
- realebewusste Existenzen, Wesen von kosmischer und psychischer Natur.

Die Maruts werden zuerst als Söhne von Shiva-Rudra, dem

*Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi*

„Schutz-Yogi“ gezeigt, als dessen geheimnisvolles drittes Auge.

Die sieben Maruts, die die sieben Ebenen im Mikrokosmos (das ist der Mensch) und im Makrokosmos (das ist die kosmische Person) leiten, sind die Akteure auf allen sieben Ebenen.

Kennt ihr Meister Maru? Er wird Maurya oder Morya genannt. Sein ursprünglicher Name in den Puranen ist Maru. Warum wird er Maru genannt? Er ist nicht aufzuhalten; es ist unmöglich, ihn aufzuhalten. Und er gibt den Agni Yoga. Agni ist die Sammelbezeichnung für die Rudras. Denkt an Meister Morya und der Wille wird so stark, dass er durch nichts aufgehalten werden kann. Er wurde als Maru gefeiert, weil er die Qualität der Maruts hat.

## Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden  
Denkvermögens (Teil 65)

### **Kooperatives Arbeiten**



Wer Augen hat, die Schönheit in und jenseits der Form zu sehen, hat das Licht in seinen Augen. Wie oft vergessen wir, auf die verborgenen Schätze im Leben um uns zu achten? Wir suchen die Schätze an scheinbar geheimen und heiligen Orten, suchen das Verborgene in fernen Regionen der Erde, so als ob es die äußere Reise wäre, die uns Erlösung bringen

*Verfasst von Ute und Peter Reichert*

würde. Am wenigsten verstehen wir die Symbole und Botschaften, die vor unserer Haustür liegen, die oft zertreten und unbeachtet bleiben. Doch wie Edelsteine, die von Felsen bedeckt und versteckt sind, müssen unsere Augen entschleiert und unsere Sinne geschärft werden, damit wir klarer sehen, was bereits in unserer unmittelbaren Nähe ist.

## Praktische Weisheit

**The presence upholds  
and is immanent  
in all the  
three worlds.**

Die Gegenwart erhält  
alle drei Welten  
und wohnt in ihnen.

## Saturn\*

ŠAM - der Schlüssel zu Saturn  
**8x3** (Teil 2)



Die Seher stimmen die heiligen Klänge an und verbinden sich gleichzeitig mit ihrem Gesang. Sie vereinen sich mit dem Klang und steigen mit dem Aufwärtsschub der Ausatmung nach oben. Mit dem aufsteigenden Wiederhall des Klangs erleben sie die Aufwärtsbewegung. Am Ende jedes Gesangs erleben sie im Brauzentrum die Ekstase von Licht und Klang.

Lord Krishna beschrieb diesen Vorgang detailliert im 8. Kapitel der Bhagavad Gîtâ in den Versen 10 bis 13. Der Leser möge sich an die damit zusammenhängende Weisheit im ach-

ten Kapitel erinnern, die wiederum Saturn zugeordnet werden kann. Das achte Kapitel der Bhagavad Gîtâ enthält den Schlüssel zur Umwandlung der Menschen von der Begrenzung der Sterblichkeit zur Befreiung der Unsterblichkeit und Selbst-Erkenntnis.

Die 8 Dreiecke der achtfältigen Natur und die daraus entstehenden 24 Begrenzungen sollen durch das Anstimmen des Klangs ŠAM beseitigt, harmonisiert und ins Gleichgewicht gebracht werden. ŠAM wird acht Mal gesungen.

\* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

## Lehre von der ewigen Gegenwart (8)

Einführung in das Śrīmad Bhāgavatam (Teil 8)



Devarshi Narada wurde vom Schöpfer eingeweiht, während die anderen Vier schon vorher, das heißt in den früheren Kalpas, vollendet waren. Auch in der vorausgegangenen Schöpfung gab es Wissende, die sich erneut manifestierten, um mit der gegenwärtigen Schöpfung zusammenzuarbeiten. Sie sind die höchsten Seelen im Plan der Schöpfung. Vedavyasa konnte die Veden ordnen, das Vishnu Purana zu 17 weiteren Puranen verarbeiten, Kommentare zu den Brahmasutras schreiben, alle Gesetze der Schöpfung und die ewigen Dharmas, die die Schöpfung leiten, in der Panchamaveda darlegen. Die Panchamaveda wird auch Mahabharatha genannt und die Bhagavad-Gita ist ein Teil von ihr. Trotzdem war Vedavyasa nicht glücklich. Er fühlte sich nicht erfüllt. Wie kann das einem Mann, einem Seher passieren, der ein so gewaltiges Werk für die Nachwelt vollbracht hat? Er fühlte sich nicht erfüllt

und er war nicht zufrieden. Das war zu der Zeit, als Narada kam und das Geheimnis des Bhagavatha offenbarte.

Narada gab ihm den Rat: Betrachte alles als Vishnu. All diese Formen sind Vishnu. Alles, was durch eine Form ein Verhalten zeigt und die Kraft, die sich durch die Form zum Ausdruck bringt, ist Vasudeva. Die Quelle der Kraft und der Form ist Narayana. Betrachte die gesamte Schöpfung auf diesen drei Ebenen als Vishnu. Dann entdeckst du die Schönheit der Vielfalt des Einen, der auf Millionen von Arten wirkt und sich in Millionen und Abermillionen von Formen präsentiert.



## Klang\* (36)



### 8. Atmung und Pulsierung

#### Die Klänge SO-HAM und OM (Teil 3)

Im Klang SO-HAM ist OM. OM bleibt übrig, wenn die Konsonanten S und Ha wegfallen. Dies ist der Klang, den du im Zentrum deiner Pulsierung hören wirst. Das OM, das wir intonieren, ist etwas anderes als das OM, das geschieht. Wir bemühen uns, OM zu intonieren, um die Verbindung zu dem OM, das im Inneren geschieht, herzustellen.

Dieses OM geschieht ununterbrochen in uns. Es ist die Grundlage der Pulsierung und der zweifachen Aktivität des Atmens und Denkens.



Ebenfalls ist es die Grundlage allen Sprechens und die Verbindung zu den höheren Klängen. OM wird im Herz-Chakra gehört. Ein Yogi hört ihm jeden Tag ununterbrochen zu. Nur wenn du den Klang in deinem eigenen Herzen hörst, kannst du sagen, dass dein Herzzentrum in Übereinstimmung mit der Natur arbeitet. Du intonierst OM und hörst zu.

Später hörst du dem OM zu, ohne dass du es singst. Erkenne dadurch das Geschehen des OM.

\* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

## Om Namō Narayanaya\* (27)



### 3. Sinn und Anwendungen (Teil13) Der Weg zur Erkenntnis 4

Der zweite Schritt ist die Beobachtung von Vāsudeva, dem Bewohner aller Formen. In jeder Form gibt es Aktivität. Dank der wissenschaftlichen Erkenntnisse braucht man nicht extra darzulegen, dass auch in unbeseelten Objekten Aktivität stattfindet. Alle unlebendigen Dinge sind nichts anderes als Ansammlungen von Millionen Atomen, und jedes Atom ist von Aktivität erfüllt. Die Aktivität innerhalb einer Form hat ihr Zentrum, und die Lebewesen haben unterschiedlichste Verhaltensweisen. Man sollte das Verhalten des Innewohnenden sehen und sich langsam mehr auf den Innewohnenden als auf das Verhalten ausrichten. Ein Hund ist ein Lebewesen und hat sein spezielles Verhalten, nämlich das Verhalten eines Hundes. Die Verhaltensweise des Hundes wird durch die Anwesenheit des Lebewesens in ihm aktiviert. Auch die Katze und die Ratte haben ein innewohnendes Lebewesen, und

ihre Verhaltensweisen sind ganz anders. Die Anwesenheit des inneren Lebewesens aktiviert die entsprechenden Verhaltensmuster der jeweiligen Form. Man sollte mehr die Gegenwart des inneren Lebewesens als diese Verhaltensmuster sehen. Auf diesem Schiff gibt es Lampen, Ventilatoren, Lautsprecher und andere elektrische Geräte. Wenn Elektrizität fließt, verhält sich jedes Gerät entsprechend seiner Konstruktion. Die Anwesenheit der Elektrizität ermöglicht die Bewegung des Ventilators, das Leuchten der Glühlampe, die Verstärkung durch das Mikrofon usw. Unterschiedliche Aktivitäten beruhen auf der Unterschiedlichkeit in der Konstruktion der Geräte. Die Elektrizität macht keine Unterschiede. Genauso ruft die eine innewohnende Gegenwart in der Vielfalt der Formen vielfältige Aktivitäten hervor. Die Aktivitäten können gut, schlecht oder abstoßend sein, doch unbestritten ist es die eine Gegenwart.

\* Aus dem Buch OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

## The World Teacher Trust (15)

### Richtlinien für Mitglieder



44. Der World Teacher Trust folgt den Praktiken des Yoga von Meister CVV, der die Bildung des Ätherkörpers ermöglicht. Dieser ermöglicht wiederum das gleichzeitige Wirken auf der subjektiven und objektiven Seite des Lebens.
45. Betet zweimal täglich und ruft Meister CVV an.
46. Lest das Buch „Musik der Seele“. Es beinhaltet das Thema eines parallelen Lebens.



*Master Mountain, Nilagiris*

## Rudra\* (53)

Einige Dimensionen von Rudra (Teil 51)

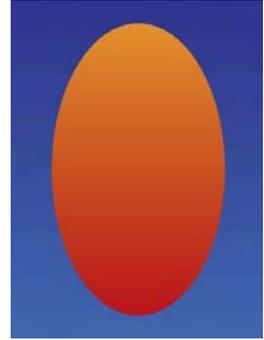
### Tara

Tara ist der Herr in der Form der Sterne. Rudra ist das Licht der Sterne. Er ermöglicht den Ausdruck des Lichts, das sonst in den Sternen verborgen ist.



Foto: Hubble / NASA

Einige dieser Sterne, deren Licht uns erreicht, sind Milliarden von Kilo-



metern von uns entfernt. So weitreichend ist die Macht von Rudra. Das Licht, das von irgendeinem Objekt, Planeten oder Menschen ausstrahlt, ist die Kraft Rudras, welche das verborgene Licht zum Vorschein bringt.

Rudra zerstört die Schalen des verborgenen Lichts (Adityas), um das Licht hervorzubringen. Damit sich das Licht aus höheren Kreisen manifestieren kann, wird Rudra als der kosmische Herr verehrt.

TARA bedeutet auch, der Eine, der Transzendenz ermöglicht. Genauso wie Rudra die Hindernisse im manifestierten Zustand zerstören kann, kann er auch den Seelen helfen, die Hindernisse der Persönlichkeit zu transzendieren.

\* Aus dem Buch RUDRA von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

## Spirituelles Heilen

### 2. Grundlegendes Verständnis (Teil 2)

#### **Fundamentals ignored - mental fund gathered**

Wenn die Grundlagen ignoriert werden, sammelt sich gedanklicher Ballast an.



Auch die Wissenschaft des Heilens führt uns zu jenen Energien, die hinter der Form wirkungskräftig sind. Das Bewusstsein ist der Regisseur. Die Gedanken, die Reden, die Taten, die Verhaltensweisen der Sinne, die sieben Gewebe des Körpers und anderes mehr sind die Spieler auf dem Spielfeld, das ‚der Körper‘ genannt wird. Wir reisen als Bewusstsein vom Ursprung zum Spielfeld, d. h. vom Zentrum zum Kreisumfang, genauso wie der Regisseur eines Films durch das Filmteam subtil zur Wirkung kommt. Er leitet alles. Ebenso leitet das Bewusstsein alles, was sich in seiner Umgebung befindet. Ein anderer Name für Bewusstsein ist Seele. Die Seele verleiht dem gesamten Spiel innerhalb der Formenbildung die Grundlage, einschließlich der menschlichen Formbildung. Wenn der Regisseur des Films kein Gehör findet, dann hat der Film eine schlechte Regie. Dasselbe trifft zu, wenn es der Seele

nicht gestattet wird, durch den Körper hindurch wirksam zu sein. Dann wird der Körper mit der Zeit krank. Was ist also Heilen? Es ist ein Prozess, der den freien Fluss der Seelenenergie in alle Schichten des Körpers ermöglicht. Kann sich jemand so ausrichten, dass er das Freiwerden von Seelenenergie möglich macht, dann ist er ein Heiler. Dies ist das grundlegende Verständnis, das zu weiteren wesentlichen Schritten des Verstehens führt. Oft werden die Grundlagen ignoriert, und schwerer gedanklicher Ballast wird angesammelt, so wie Spreu ohne Korn. Wir sollten uns eingehend in die Grundlagen vertiefen, damit die Basis stark genug ist, um ein richtiges Verstehen der Wissenschaft zu gewährleisten. Ich wiederhole: Heilen ist nichts anderes als das Fließen von Seelenenergie in den Körper. Mit anderen Worten: Wenn wir als Seele tätig sind, geschieht Heilung. Zusammengefasst bedeutet das: Heilen ist die Tätigkeit der Seele.

\* Aus dem Buch SPIRITUELLES HEILEN von K.Parvathi Kumar,  
ISBN 978-3-930637-40-9 Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

## Die Lehren von Sanat Kumâra\* (76)



### 6. Diene den Yogîs (Teil 15)

#### Der Lehrer ist ein Medium des Göttlichen (Teil 3)

Damit die Aspiranten zur richtigen Ausrichtung finden, bekommen sie den Schlüssel, dem Lehrer auf allen Ebenen zu dienen, das heißt, ihm auf der physischen Ebene zu dienen, an seiner Arbeit mitzuwirken und ihm allgemein zur Verfügung zu stehen, um ihm jegliche Unterstützung zu geben, die er auf seiner persönlichen Ebene möglicherweise braucht. Dienst für den sichtbaren Lehrer gefällt dem unsichtbaren Göttlichen, und das Göttliche wiederum übermittelt die Schlüssel. Im Wesentlichen sind es drei Schlüssel. Einer ist der Schlüssel zum Handeln. Wenn ein Aspirant den Schlüssel zum Handeln begreift, wird er nicht länger so handeln, dass er sich selbst für die Gegenwart und die Zukunft bindet. Er erkennt Handlung als freudige Tätigkeit, an der keine Bindungen befestigt sind. Der Schlüssel zum Handeln befreit den Aspiranten von seinem Karma. Als Zweites wird der Schlüssel zur Weisheit ge-

geben, um die eigene Persönlichkeit zu erleuchten und Seelenbewusstsein zu erreichen. Dadurch wächst der Aspirant in größeres Licht. Als Drittes erhält man den Schlüssel zur Selbstverwirklichung. Er wird als Technik des Gebets, der Verehrung oder der Meditation übermittelt. Dadurch bekommt der Aspirant die Möglichkeit, das Selbst zu erkennen. Alle Schlüssel werden dem Aspiranten vom Göttlichen durch den Lehrer gegeben. Deshalb ist der Dienst für den Lehrer ein eigener Schlüssel, der die Türen zu allen anderen Schlüsseln öffnet.

Lord Krishna gibt diesen Schlüssel als 34. Vers im vierten Kapitel der Bhagavad Gîtâ. Darin heißt es: „Erkenne, dass man durch demütigen, hingebungsvollen und aufrichtigen Dienst für den Lehrer von ihm das Wissen empfängt – das Wissen vom Selbst, von der Schöpfung und von allem, was Ist.“

\* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-49-2

## Uranus – der Alchemist des Zeitalters\* (40)



### Unterdrückung der Schwachen durch die Starken

Die Geschichte der Menschheit zeigt uns immer wieder, dass die Starken die Schwachen und die Reichen die Armen unterdrücken, dass die Intelligenten oder die Klugen die Unintelligenten und Unwissenden ausbeuten und die Mächtigen über die Schwachen dominieren. Die jeweils überlegene Klasse sollte jedoch die Unterlegenen eher als die Jüngeren erkennen und eine reifere brüderliche Haltung entwickeln, um Frieden untereinander zu finden. So plant es Uranus. Die Reichen, die Intelligenten, die Klugen und die Mächtigen müssen lernen zu kooperieren, zu teilen, zu verteilen und sich liebevoll um die armen, unintelligenten, unwissenden und schwachen Menschen zu kümmern. Das ist der einzige Weg zum Frieden. Innerhalb des universalen Bewusstseins ist die Menschheit nur eine Bewusstseinsseinheit. Gibt es Unruhen in einem Teil der Menschheit,

dann kann sich der andere Teil nicht weiter ruhig und friedlich verhalten. Wenn ein Teil des menschlichen Körpers an Schmerzen leidet, dann ist das schmerzvoll für den ganzen Körper und nicht nur für diesen einen Teil. Die Lehre im Wassermannzeitalter ist das Verständnis von der ‚einen Menschheit‘ – mit Uranus als ihrem Lehrer. Intelligente und zivi- lisierte Menschen beginnen nun, über die eine Menschheit nachzudenken und über die Notwendigkeit, sich mit der ganzen Menschheit zu be- fassen, um das Leid zu beseitigen. Die Menschheit als eine Einheit zu sehen wird jedem wahren okkulten Schüler empfohlen, so dass er anstelle eines individuellen Bewusstseins ein globales Bewusstsein in sich entwi- ckelt. Anstatt als erstes an sich selbst zu denken ist es nun erforderlich, an die Gruppe zu denken. Das selbstbe- zogene Denken sollte ersetzt werden

\* Aus dem Buch URANUS-DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K.Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-21-4, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

durch das Denken für die Gruppe, für die Nation oder gar für das globale Leben als Ganzes. Dies bewirkt eine Ausdehnung des Bewusstseins, was

wiederum ein Aspekt von Uranus ist. Normalerweise führt Jupiter zu einer Bewusstseinsweiterung, aber Uranus fügt die Geschwindigkeit hinzu.

---

## Über Dienst\*

Ersetze Emotion durch Hingabe  
und Intellekt durch Intuition,  
indem du dein Leben dem Dienst anbietest.  
Dies soll langsam und schrittweise erfolgen.

\* Aus dem Buch DIENST - EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar  
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

## Der Siebte Strahl und die Magie (21)

### Die Ankunft des Siebten Strahls (Teil 5)



Die weiße Magie des Siebten Strahls wird der Menschheit Fortschritte bringen. Diese Fortschritte sind schon jetzt zu beobachten. Der Mensch ist heute in der Lage zu fliegen und große Entfernungen zu überwinden. Er kann jetzt auch live sehen und hören, was räumlich sehr weit von ihm entfernt ist. Dies sind nur wenige Beispiele für die Magie, die sich derzeit manifestiert.

Man könnte sagen, dass die Entdeckungen, Erfindungen und Fortschritte, die in der Welt gemacht werden, hauptsächlich auf das wachsende Interesse des Menschen an der Wissenschaft zurückzuführen sind und

dass die Fortschritte eher materiellen Zwecken dienen. Wenn sich jedoch das Interesse an der Wissenschaft in die Liebe zu göttlichem Verstehen und zum Verstehen der Kosmogense und Anthropogenese verwandelt, wird die Magie als wahre weiße Magie hervortreten. Da der Mensch jetzt vom Sechsten zum Siebten Strahl übergeht und von Idealismus, Opferbereitschaft und Dienen inspiriert ist, wird sich die treibende Kraft hinter den menschlichen Erfindungen und Fortschritten in den Dienst für die Menschheit und für das Allgemeinwohl umwandeln. Dann werden wir die wahre weiße Magie erleben.

*Verfasst von Guru Prasad Kambhampati*

## Lichterfüllte Begegnungen\* (20)

Mutter Anasuya, Jillellamudi (Teil 5)



Die Gruppe bekam wertvolle kryptische spirituelle Äußerungen zu hören. Ab und zu lächelte die Mutter und sagte Dinge, die eine tiefe Bedeutung hatten. Nach einer Weile verabschiedete sich die Gruppe schweren Herzens von der Mutter. Der Eindruck ihrer Gegenwart blieb in Saukumarya bestehen und von Zeit zu Zeit erinnert er sich an sie, um noch einmal ihre großartige Gegenwart zu genießen.

Im März 1984 verließ Meister EK seinen Körper und im Juni 1985 verließ Mutter Anasuya ihren Körper. Bis heute wird Mutter Anasuya von hunderttausenden Besuchern in Erinnerung behal-

ten, die Essen von ihrer Hand nahmen und ihre Gegenwart erhielten. Mutter Anasuya war ein Phänomen. Ihre Gegenwart ist ewig. Es war wirklich eine tiefe, erleuchtende Begegnung. Die Mutter stand über allen Kontroversen der damaligen Zeit. In ihrem Namen und zu ihrem Gedenken wurde in Jillellamudi ein Tempel gebaut, den die Menschen von Zeit zu Zeit besuchen. Indien ist ein gesegnetes Land. Häufig nimmt das Göttliche in verschiedenen Ausprägungen und in unterschiedlichen Formen Gestalt an, um die Umgebung zu inspirieren.



\* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K.Parvathi Kumar ISBN 978-3-930637-84-3  
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V.

## Meister EK

Vishnu Sahasranama (31)

Strophe 3, 3-5



3. Pradhana ist die ursprüngliche Substanz, die mithilfe der Aktivität des göttlichen Gedankens in die dreifache Natur hinabsteigt. Die ursprüngliche Substanz und der göttliche Gedanke manifestieren sich von Zeit zu Zeit aus der einen ewigen Existenz. Sie stellen die Eltern der gesamten Schöpfung dar, zusammen mit Prakriti, die als Dreieck der drei Qualitäten herabkommt. Von den Sankhyas wird Pradhana als Mula Prakriti (Urnatur) und von den vedischen Sehern wird sie als Aditi bezeichnet. Pradhana ist die erste Erscheinungsform des Herrn. Sie nimmt den ersten Impuls der Schöpfung auf – nach einer Stille, in der alle Universen auf dem Hintergrund des höheren Bewusstseins der einen Existenz in einem Schlummer des Gleichgewichts in sich selbst ruhen.
4. Die Persönlichkeit jedes einzelnen Menschen hat ihre Synthese im Seelenbewusstsein und dem Funken des Geistes darin. Diese Einheit von Seele und Geist dient als Herr bzw. als Meister der Persönlichkeit, die den Mechanismus der Psychologie und Intelligenz in sich trägt.
5. Einst kam der Herr im Körper eines Menschen mit einem Löwenkopf herab, als er den großen Dämon Hiranyakasipu töten wollte, um Prahlada, den Sohn des Dämons zu retten, der ein großer Devotee war. Die Manifestation eines menschlichen Körpers mit einem Löwenkopf sollte nur beweisen, dass es ihm möglich ist, in jeder Form und in jeder Zusammensetzung in das biologische Reich hinabzusteigen.

## Dimensionen der Alten Weisheit\* (47)

Die notwendigen Anpassungen werden vorgenommen oder ihr werdet von innen geführt, um sie vorzunehmen und dementsprechend könnt ihr euren Weg zum Licht gehen.

Diese Dimension zusammen mit den Dimensionen des Pranayama wird uns dazu bringen, dass wir langsam viele Tierkreiszeichen in uns neutralisieren und schließlich werden wir als drei Tierkreiszeichen verbleiben. Es sind drei Tierkreiszeichen, die sich als sechs zum Ausdruck bringen, und die sechs Tierkreiszeichen entfalten sich zu zwölf Zeichen.

Für einen Menschen mit vollkommener Weisheit sind nur drei Tierkreiszeichen von Bedeutung. Sie stehen für die drei Qualitäten der Seele. Die Seele mit ihren drei Qualitäten wird symbolisch als Zentrum dargestellt, das von einem gleichseitigen Dreieck mit drei Qualitäten umgeben ist, um das wiederum ein Kreisum-

fang gebildet wird. Er wird der äußere Mensch genannt. Der äußere Mensch und der innere Mensch sind durch die drei Qualitäten miteinander verbunden und sie sind das, was letztlich bei uns bleiben soll. Eine Qualität, ein Zeichen von jedem Kreuz bleibt, wenn wir uns auf dem Planeten vollständig entwickelt haben. Ein Zeichen vom kardinalen Kreuz, ein Zeichen vom fixen Kreuz und ein Zeichen vom veränderlichen Kreuz, nur diese drei bleiben.

Genauso wie ich euch erklärt habe, wie man die Waage und die Zwillinge neutralisieren kann, gibt es auch Möglichkeiten, die anderen Sonnenzeichen zu neutralisieren. So bleibt ihr letztlich ein Zentrum mit drei Qualitäten um euch und umgeben von der einen Energie, die wir die allwissende, allmächtige und allgegenwärtige Energie nennen.

Ich danke euch allen! Namaskarams.

\* Dr. K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck, Deutschland. Dieser Text wurde nicht vom Lehrer Korrektur gelesen und kann eventuell Fehler enthalten.

## Geschichte für Jugendliche

„Wie die Erde von einer Last befreit wird“. (Teil 5)  
Ein Hindernis\*

Die Freunde Krishnas, die Pandava Brüder hatten ihr erstes Königreich errichtet. Yudhishtira, ihr König, plante, für das Wohl seines Reiches das Pferdeopfer durchzuführen. Das Ritual forderte, ein schönes, junges Pferd freizulassen und es aus der Ferne zu beschützen.

Das Pferd war ein Herrschaftszeichen seines Besitzers. Wenn es durch die benachbarten Königsreiche streifte, hatten die dortigen Könige

die Wahl, den Besitzer des Pferdes durch reiche Gaben zu unterstützen oder das Pferd zu fangen und mit dem Besitzer zu kämpfen.

Krishna war mit Yudhishtira Plan einverstanden, aber es gab ein Problem. König Jarasandha, der alte Feind Krishnas. Er würde niemals mit den Freunden Krishnas kooperieren. Inzwischen waren Jahre ver-

gangen und Jarasandha schien seinen Racheschwur gegen die Yadavas vergessen zu haben. Er war mit einem neuen Schwur beschäftigt: er wollte zu Ehren von Lord Mahadeva weitere Könige opfern, um ihm einen Kranz von hundert Königsköpfen zu Füßen zu legen. Das Pferdeopfer Yudhisti-

ra würde seine Aufmerksamkeit auf die Pandavas lenken. Die Brüder konnten sich die große Macht von Jarasandha nicht erklären.

Krishna er-

läuterte: „Dieser Mann verehrt den Herrn des Willens in jeder Manifestation. Alles, was er erreicht hat, hat er durch seinen eisernen Willen erreicht. So z.B. hat er durch strenge Übungen einen Streitkolben erhalten, der ihn im Kampf unüberwindlich macht.“ Krishna lächelte: „Diese Keule hat Jarasandha mir nachgeschleudert, als er mich auf dem Berg



\* Zusammengefasst nach der Erzählung von Kamala Subramaniam: „Srimad Bhagavatam“. Bhavan Verlag, Bombay 2003. 8. Auflage. Kap. 213-218; 248, 249.

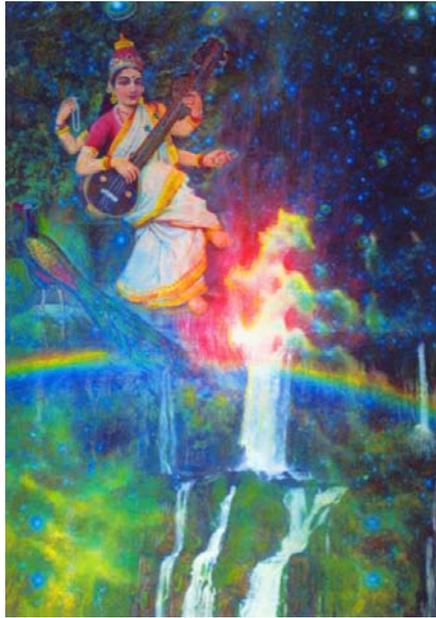
nicht erreichen konnte. Seitdem ist diese Waffe verschwunden. Es gibt nun eine Chance, Jarasandha zu besiegen.“

Yudhisthira versank in Nachdenken und seine Brüder warteten. Arjuna wurde ungeduldig: „Wir sind Krieger und gehen keinem Kampf aus dem Weg. Wen sollten wir fürchten, wenn Krishna bei uns ist.“ Bhima umarmte Arjuna: „Du hast mir aus dem Herzen gesprochen, ich traute mich nur nicht, die Gedanken unseres ältes-

ten Bruders zu stören.“ Die anderen lachten und Krishna klopfte Bhima zustimmend auf die Schulter: „Auf nach Girivraja, der Festung von Jarasandha.“ Bhima warf seine Keule vor Freude in die Luft. Und Krishna, Arjuna und Bhima machten sich auf den Weg zur Festung. Yudhisthira fragte sich, wie die drei diese Aufgabe bewerkstelligen wollten, aber er wusste, sie würden ihm ihren Plan nicht verraten. .../ wird fortgesetzt.

*Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker*

## Bild zur Symbolik von Fische ☸ Saraswathi und das Strömen der Energien



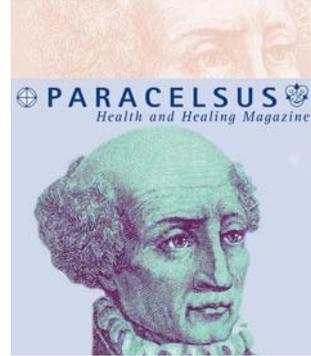
*Bild von Ludger Philips (www.good-will.ch)*

In seiner subtilsten Form ist Wasser Elektrizität. So gibt es das elektrische Feuer auch in den Fischen. Deswegen wird es ein spirituelles Zeichen genannt. Saraswathi ist diejenige, die das Strömen von oben nach unten durchführt und alle Bewegungen aller Lebewesen, seien sie horizontal oder vertikal; alle Bewegungen der

Planeten und auch die Bewegung der Sonne um die Zentralsonne. Das alles entsteht aus dem Strömen, so wie wir das Strömen der Dinge in einem Fluss sehen können. Wir können ein kreisförmiges Strömen der Energien in der Schöpfung visualisieren, das als das Rad der Schöpfung bezeichnet wird.

## Okkultes Heilen\* (61)

### 49. Einfluss der Nahrung auf das Denkvermögen (Teil 2)



Ein träges Denken kann nicht verstehen, und wenn es überaktiv ist, kann es auch nicht verstehen. Wenn das Denkvermögen ständig mit irgendwas beschäftigt oder schläfrig ist, kann es in einer gegebenen Situation nicht viel erfassen. In gewissem Maß liegt dies an der Nahrungsqualität, die wir zu uns nehmen. Die Oberfläche des Denkens wird durch sie beeinträchtigt, und daher sind unsere ersten Eindrücke nicht immer die besten. Durch die fünf Sinne ist das Oberflächendenken mit der Objektivität verbunden. Die fünf Sinne sind die fünf verschiedenen Reflexionswinkel auf der Oberfläche des Denkvermögens.

Deshalb empfehlen die Schriften, schwere, gelagerte und stark gegorene Nahrungsmittel zu meiden, da sie die Trägheit fördern. Dazu gehören z. B. Fleisch, unter der Erdoberfläche gewachsene Gemüsesorten und ge-

lagerter Käse. Genau genommen trägt jedes gegarte Essen, das länger als sechs Stunden aufbewahrt wurde, zur Trägheit bei. In unserer Zeit begünstigt die moderne Lebensweise das Kochen mit anschließendem Aufbewahren. Das aufbewahrte Essen wird wieder erhitzt und gegessen. Infolge der Arbeitsbelastung wird in hoch entwickelten Ländern bei vielen Familien für eine ganze Woche vorgekocht. Man bewahrt die Speisen im Kühlschrank oder in der Kühltruhe auf, wärmt sie in der Mikrowelle auf und verzehrt sie. So entsteht ein Kreislauf des gekochten Essens zwischen Kühlschrank, Mikrowelle und Kühltruhe. Der Schaden, den solches Essen anrichtet, bleibt unbemerkt.

Ebenso haben Nahrungsmittel mit intensiven Geschmacksrichtungen wie Salz-, Chili-, Bitter-, und Zitrusgeschmack sowie sehr kräftig

\* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN - BAND 1 von K. Parvathi Kumar  
Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5



schmeckende heiße Getränke eine Auswirkung auf die Oberfläche des Denkvermögens. Infolge solcher Speisen und Getränke neigt es zur Überaktivität. Andere Nahrungsmittel, z. B. über der Erdoberfläche wachsende Blattgemüse, Früchte, frisch gepresste Fruchtsäfte, frische Milch, Honig, frisch hergestellter Käse, Hülsenfrüchte, Getreide und Nüsse – in bescheidenen Mengen – tragen zur Ernährung bei, ohne dass

Verzerrungen auf dem spiegelgleichen Denkvermögen entstehen. Solche Nahrungsmittel gelten als rein, da sie die Qualität der Ausgeglichenheit enthalten und von den zwei Polen Überaktivität und Trägheit gleichweit entfernt sind. Sie ermöglichen dem Spiegel des Denkens, besser zu strahlen und transparent zu sein, sodass es etwas aufnehmen und zum Ausdruck bringen kann.



*VaisakhbriefRedaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster  
E-Mail: [wtt@kulapati.de](mailto:wtt@kulapati.de), Telefon: +49-(0)2501-9786186*

*Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)  
Web: [www.kulapati.de](http://www.kulapati.de) und [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org)*

*Dr. K. Parvathi Kumar war Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.*

## Wichtige Kalenderdaten

für Gruppenaktivitäten im Februar / März 2023

18.02.	15:32	14. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 29°40′ ≈ / ☽ 05°40′ ≈
☸		<b>Mahâ Śiva Râtri:</b> <i>Kontemplation über Mahâdeva, den absoluten Herrn, in den sich alle Welten zurückziehen</i>	
	23:34	☉ → ☿ / <b>die Sonne geht in das Zeichen Fische</b>	
<b>19.02.</b>	10:14	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°31′ ≈
☉	11:48	Neumondphase beginnt	☉ 00°31′ ☿ / ☽ 18°31′ ≈
		<i>Kontemplation über ‚Das Versprechen‘</i>	
	21:00	<b>Dhanishta-Meditation</b> ( <i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 20.02. um 07:16)	
20.02.		1878: Geburtstag von Mirra Alfassa (Die Mutter)	
☽	08:05	● <b>Fische-Neumond</b>	☉ 01°22′ ☿ / ☽ 01°22′ ☿
<b>26.02.</b>	20:29	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 07°56′ ☿ / ☽ 01°56′ ♀
☉		(Ende 27.02. um 21:52)	
02.03.	02:10	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 11°11′ ☿ / ☽ 11°11′ ☿
♃		<i>Kontemplation über die Heilungsenergien</i> (Ende 03.03. um 04:41)	
06.03.	11:47	Vollmondphase beginnt	☉ 15°36′ ☿ / ☽ 03°36′ ♀
☽		<b>Magha-Vollmond</b> ( <i>Mond in Magha oder Pûrvaphalguni, Sonne in Wassermann oder Fische</i> ): <i>Durch Magha wird der Schüler zu einem magischen Arbeiter; er kooperiert mit dem Plan und schreitet in Verbindung mit der Hierarchie weiter voran.</i>	
07.03.	13:40	○ <b>Fische-Vollmond</b>	☉ 16°40′ ☿ / ☽ 16°40′ ♀
14.03.	15:52	● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 23°45′ ☿ / ☽ 17°45′ ♀
♂		(Ende 15.03. um 14:16)	
17.03.	09:37	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 26°29′ ☿ / ☽ 26°29′ ♀
♀		<i>Kontemplation über die Heilungsenergien</i> (Ende 18.03. um 06:44)	
18.03.	19:59	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°31′ ≈
☸	21:00	<b>Dhanishta-Meditation</b> ( <i>Dhanishta</i> -Konstellation endet <b>19.03.</b> um 17:34)	
20.03.	21:17	Neumondphase beginnt	☉ 29°57′ ☿ / ☽ 17°57′ ☿
☽		<i>Kontemplation über ‚Das Versprechen‘</i>	
	22:24	☉ → ♈ / <b>die Sonne geht in das Zeichen Widder</b>	
		<b>Frühlingstagundnachtgleiche:</b> <i>Kontemplation über Shambala, Sanat Kumâra und die sechs Dhyâni Buddhâs</i>	
21.03.	18:23	● <b>Widder-Neumond</b>	☉ 00°50′ ♈ / ☽ 00°50′ ♈
♈		☉ in ♈ von 1° bis 14° (bis 04.04.):	
		<i>Kontemplation über Meister Morya und 15 Tage yogisches Programm, um eine gute Saat für das kommende Jahr zu legen</i>	
<b>26.03.</b>		Beginn der Sommerzeit (02:00 Uhr MEZ → 03:00 Uhr MESZ)	
28.03.	15:33	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 07°37′ ♈ / ☽ 01°37′ ☿
♈		<i>Kontemplation über Meister Morya</i>	

Alle Zeitangaben sind in MEZ (mitteleuropäischer Zeit, UTC + 1), ab **26.03.** in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2); Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2023/2024«; [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org);  
Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Edition Hier und Jetzt, ISBN 978-3-907246-81-8.



## Große Invokation

Master DK

Let us form  
the circle of good will.  
Omnia Vincit Amos.

From the South  
through love,  
from the West  
through wisdom,  
which is true,  
from the East  
through will,  
which is noble,  
from the North  
through silence,  
which is golden.  
May the light make  
beautiful our lives.  
Oh! Hierophant of our  
rite, let his love shine.  
Omnia Vincit Amos.

We bow down  
in homage and adora-  
tion to the glorious and  
mighty hierarchy, the in-  
ner government  
of the world,  
and to its exquisite jewel,  
the star of the sea – the  
World Mother.

From the point of light  
within the mind of God,  
let light stream forth  
into the minds of men.  
Let light descend on earth.

From the point of love  
within the heart of God,  
let love stream forth  
into the hearts of men.  
May the Lord return  
to earth.

From the centre  
where the will of God  
is known,  
let purpose guide  
the little wills of men,  
the purpose  
which the Masters  
know and serve.

From the centre  
which we call  
the race of men,  
let the plan of love and  
light work out,  
and may it seal the door  
where evil dwells.

From the Avatâr  
of Synthesis  
who is around,  
let his energy pour down  
in all kingdoms.  
May he lift up the earth  
to the kings of beauty.

The sons of men are one,  
and I am one with them.  
I seek to love, not hate.  
I seek to serve,  
and not exact due service.  
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring  
due reward of light  
and love.  
Let the soul control  
the outer form and life  
and all events,  
and bring to light  
the love that underlies  
the happenings of the time.

Let vision come and insight.  
Let the future stand revealed.  
Let inner union demonstrate  
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.  
Let all men love.



## **Pledge**

**May we stand in Light and  
Perform our obligations and duties  
To the surrounding Life to be Enlightened.**

**May we float in Love and  
Share such Love and compassion  
With the fellow beings to be fulfilled.**

**May we tune up to the Will and  
Thereby alert our Wills to gaze  
The Plan and cause the work of Goodwill.**

**May the Light, Love and Will  
Synthesise our lives into One Life.**

## **Versprechen**

**Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben  
gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.**

**Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl  
mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.**

**Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen  
achtsam machen, um den Plan zu erkennen  
und die Arbeit guten Willens zu bewirken.**

**Mögen Licht, Liebe und Wille  
unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.**